

# UNSERE STADTTEILE

Ost • Altenbochum • Laer • Langendreer • Werne

## KOMPAKT

Neues aus dem Bochumer Osten

### Kirchengemeinde Werne lädt zum Martinsumzug

**Werne.** Die evangelische Kirchengemeinde Werne lädt ein zum ökumenischen Martinsumzug am Sonntag, 12. November. Los geht's um 12 Uhr in der Kirche, dann folgt der Umzug durch den Stadtteil. Vorgesehen sind ein Martinsfeuer, Lieder, Würste und Glühwein am katholischen Gemeindefeierabend. Eine Woche später (19. November) veranstaltet die Gemeinde ab 11 Uhr einen Basar im Erich-Brühmann-Haus. Es gibt u.a. Kerzen, Kalender, Handarbeiten, Likör und Kekse. Der Erlös ist diesmal für die Tschernobyl-Kinderhilfe und die Küchenrenovierung im Brühmann-Haus bestimmt.

### Endstation zeigt Stummfilm „Oktober“

**Langendreer.** Das Kino Endstation im Bahnhof Langendreer zeigt am Mittwoch, 7. November, 18 Uhr, anlässlich des 100. Jahrestages der russischen Revolution in Kooperation mit dem Institut für Slavistik an der Ruhr-Uni Sergej Eisensteins Stummfilm „Oktober“. Der Film wird durch den Stummfilmpianisten Joachim Bärenz live begleitet. Zehn Tage, die die Welt erschütterten, so der deutsche Untertitel zu „Oktober“, ist eine Produktion der Superlative. Eisenstein dreht mit gut 50 000 Statisten, beraten von Zeitzeugen, an Originalschauplätzen in Leningrad.



Der Film „Oktober“ (1928) wird live am Klavier begleitet. FOTO: ENDSTATION

## KURZ NOTIERT

**Country.** Der Sankt Barbara Knappenverein Langendreer-Werne veranstaltet einen Countryabend am Samstag, 4. November, ab 19 Uhr. Er findet statt im Gemeindezentrum Sankt Marien, Alte Bahnhofstraße 182.

## TERMINE

### SAMSTAG

**Bahngolf-Sportclub:** 14-20 Uhr, Minigolf Anlage im Volkspark Langendreer, Dördelstraße/Hohe Eiche.  
**Hallenfreibad Langendreer:** von 7.30-15.30 Uhr geöffnet, Eschweg 50, Tel. 0234/ 28 75 47.

### SONNTAG

**Wandern mit Helmut Kloster:** 11 Uhr, Wanderung durch das Laer Holz über die Uni und den Kalwes zum Chinesischen Garten und weiter zum Postrestaurant Post's Lottental (ca. 14 Uhr), Treff Lahariplatz, Laer.  
**Flüchtlingshilfe-Netzwerk Laer:** Café Welcome, 15-17 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Grimmestraße 4, Laer.  
**Offene Tür der Ev. Gemeinde Werne:** 18-21 Uhr, Erich-Brühmann-Haus, Kreyenfeldstraße 36.  
**DRK-Familienbildungswerk:** 10.30-12.45 Uhr, Treff für Familien, Hauptstraße 312, Langendreer.  
**Bahngolf-Sportclub:** 14-20 Uhr, Minigolf für Jedermann, Anlage im Volkspark Langendreer, Dördelstraße/Hohe Eiche.  
**Hallenfreibad Langendreer:** 7.30-13.30 Uhr geöffnet, Eschweg 50, Tel. 0234/ 28 75 47.

## Alt und Jung ziehen in alte Schule

Gebäude an der Liebfrauenstraße ist nach der Kernsanierung fast bezugsfertig. Bewohner gestalten im Generationen-Wohnprojekt gemeinschaftliches Leben

Von Irene Allerborn

**Altenbochum.** Die ehemalige Schule an der Liebfrauenstraße leuchtet in einem fröhlichen Orange. So wie das Haus die Blicke auf sich zieht, macht auch das Mehrgenerationenprojekt auf sich aufmerksam, welches das kernsanierte Gebäude beziehen wird. Der Glockenhof steht kurz vor der Fertigstellung und bietet 18 Parteien und neun Senioren die Möglichkeit, ein anderes Konzept des Zusammenlebens auszuprobieren. Ab Dezember können die Ersten einziehen.



„Wir Senioren waren uns einig: Wir wollen anders alt werden.“

Barbara Zimmer, 82 Jahre

Im Jahr 2013 fand sich eine Gruppe von Senioren von der Christengemeinde Glockengarten zusammen. „Wir waren uns alle einig: Wir wollen anders alt werden!“, sagt Barbara Zimmer. Die 82-jährige sitzt im Vorstand der Genossenschaft, die eigens für das Projekt gegründet wurde und den Umbau der alten Schule organisiert.

Schnell wurde klar: Ein Mehrgenerationenprojekt hilft gegen die Einsamkeit im Alter. „Die Jüngsten im Haus sind gerade ein paar Monate alt, die Ältesten über 90 Jahre“, erzählt sie. Sie möchte das Leben im Alter nicht unter Patienten



Karin Rienets von der Genossenschaft Glockenhof (r.) spricht mit Margret Lahme (M.) und deren Tochter Anja Langer im Rohbau des ehemaligen Schulgebäudes. Die Seniorin erwägt den Einzug in die geplante Pflege-WG. FOTO: OLAF ZIEGLER

verbringen, so die engagierte Seniorin.

Die Stadt kam auf die Genossenschaft mit dem Immobilienangebot zu. Nach der Sanierung hat das Gebäude seinen Charme behalten. Deckenhohe Fenster sorgen für lichtdurchflutete Räume, eine offe-

ne Struktur und ein Aufzug bieten ein barrierefreies Ambiente.

Die künftigen Bewohner sind noch auf der Suche nach älteren Menschen, die gerne in die Pflegegemeinschaft im Erdgeschoss einziehen würden. Diese könnten nicht nur von der Gemeinschaft im Haus profitieren, sondern auch 24 Stunden am Tag die Hilfe eines Pflegedienstes beanspruchen. „Jeder regelt seinen Alltag trotzdem selbstbestimmt, wie er es mag. Es gibt keine Heimleitung“, betont Barbara Zimmer.

Sie brennt für das Projekt: „Es ist ein soziales Experiment. Spannend!“ Früher hätten die Generationen einer Familie unter einem Dach gelebt, doch das Leben verändert sich. „Hier im Haus ist es eine Art Wahlverwandschaft. Wie das alles genau funktionieren wird,

sehen wir nach dem Einzug.“ Auch Ulrike Wolf zieht mit ihren Kindern ein. „Irgendwann sind die Kinder aus dem Haus, dann ist man dennoch nicht allein“, sagt die alleinerziehende Mutter.

### Einzug wäre große Umstellung

Zu den Interessenten gehört Margret Lahme. „Ich kann mir das Ergebnis noch nicht vorstellen“, sagt sie und schaut sich in einem Zimmer der Pflege-WG um. Seit 22 Jahren lebt die 85-jährige Seniorin in einer 72-Quadratmeter-Wohnung. Der Einzug würde eine große Umstellung für sie bedeuten. Insbesondere das Bad, das sie sich mit jemand Zweitem teilen müsste, macht sie skeptisch. „Ich will in Frieden leben und keinen Streit über ein ungemachtes Bad ausfechten“, sagt sie.

### Bewohner gehören Genossenschaft an

Die künftigen Bewohner des Hauses sind **Mitglieder in der Genossenschaft** und müssen einen Eigenanteil als Anlage mitbringen.

Von den 18 Wohnungen im Haupthaus und im anliegenden Gebäude nebenan sind **sechs Sozialwohnungen**, die nur mit

einem Wohnberechtigungsschein bezogen werden können.

Wie viele private Bauherren erlaubt auch die Genossenschaft Sparzwänge. Den Garten wollen die Bewohner im Frühjahr **selbst gestalten**. Auch der Heizungsraum wurde in Eigenregie umgebaut.

## Namen & Nachrichten



### LGO-Läufer in Mengede dabei

Bereits zum sechsten Mal fand der „Lauf in Mengede“ im Dortmunder Norden statt, an dem auch LGO-Sportler teilnahmen. Beim 10-km-Lauf der Frauen siegte Ina Radix souverän in 41:37 min. Andreas Schacht (l.) erreichte nach 49:57 Min. das Ziel. Den 5-km-Lauf konnte Karsten Pawelek (r.) in 18:57 Min. gewinnen. Andreas Schacht wurde sechster im Gesamteinlauf mit einer Zeit von 21:17 Minuten FOTO: LGO



### Moseltour der Siedlergemeinschaft

Die Siedlergemeinschaft Mansfeld führte ihren Jahresausflug nach Cochem durch. Bei typischem Herbstwetter ging es früh los. In Cochem erwartete die Gruppe trockenes Wetter. Die Nachbarn aus Langendreer, die erst kürzlich das 60-jährige Bestehen ihrer Siedlung feierten, besichtigten die Stadt und unternahmen eine Schiffstour moselabwärts bis Alken (Bild). Eine weitere Ortsbesichtigung rundete den Ausflug ab. FOTO: SG

## KOMPAKT

Neues aus dem Bochumer Osten

### Naturfreunde fahren zur Klima-Demonstration

**Langendreer.** „Klima schützen – Kohle stoppen!“ heißt das Motto der Demonstration in Bonn zur Weltklimakonferenz. Die Naturfreunde Langendreer organisieren dazu einen Bus von Bochum nach Bonn am Samstag (4.11.), Start 8.30 Uhr an der Fernbus Haltestelle am Hauptbahnhof; Rückfahrt ab 17.15 Uhr. Die Weltklimakonferenz findet nur wenige Kilometer entfernt vom Braunkohlerevier im Rheinland statt. Daher beteiligen sich die Langendreerer an der Demonstration und fordern einen schnellen Kohleausstieg und eine entschlossene Klimapolitik.

### Blutspenden im Erich-Brühmann-Haus

**Werne.** Das Deutsche Rote Kreuz bittet wieder um Blutspenden: Nächste Gelegenheit dazu bietet sich am Montag (30.) von 16 bis 19.30 Uhr im Erich-Brühmann-Haus an der Kreyenfeldstraße 36. Blut spenden kann jeder ab 18 Jahre, Neuspender nur bis zum 68. Geburtstag. Zur Blutspende muss immer ein amtlicher Lichtbildausweis mitgebracht werden. Die Spender sollten vor der Blutspende ausreichend essen und trinken (alkoholfrei!) und sich körperlich fit und gesund fühlen.

## NOTDIENSTE

### NOTRUF

Feuerwehr: Tel. 112

### TECHNISCHE HILFE

**Stadtwerke:** Tel. 0234 960 -1111  
Strom- und Straßenbeleuchtung; -2222 Gas und Wasser; -3333 Fernwärme.

### ZAHNÄRZTE

Notdienst: Tel. 0234 77 00 55.

### ÄRZTE

**Ärztlicher Notdienst:** Tel. 116 117.  
**Hausärztliche Notfallpraxis St. Josef-Hospital:** Gudrunstraße 56, 8-22 Uhr.  
**Kinderarzt:** Notdienst in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Alexandrinenstraße 5, 9-21 Uhr.  
**Kinderklinik:** Alexandrinenstraße 5, Tel. 0234 50 926 91, 21-8 Uhr.  
**HNO-Arzt:** Prof. Dr. med. Jürgen Lamprecht, In der Hönnebecke 80, 44869 Bochum, Tel. 02327/ 965 98 59, 8-22 Uhr.

### TIERARZT

Notruf: Tel. 01805 123411.

### APOTHEKEN

**Apotheken-Notdienst:** www.akwl.de, Tel. 0800 0022833. Dienstwechsel immer um 9 Uhr.

### SAMSTAG

**Glückauf-Apotheke:** Wattenscheider Hellweg 94, 44869 Bochum (Höntrop), Tel. 02327/ 536 34  
**Elch-Apotheke:** Frauenlobstraße 68, 44805 Bochum (Hiltrop), Tel. 0234/ 29 87 99 99.  
**Jägers Carré-Apotheke:** Reschop Carré-Platz 1, 45525 Hattingen, Tel. 02324/ 919 80 80.

### SONNTAG

**Delphin-Apotheke:** Markstraße 402, 44795 Bochum (Weitmar), Tel. 0234/ 47 23 06.  
**Spitzweg-Apotheke im Martin-Luther-Ärztehaus:** Voedestraße 69-71, 44866 Bochum (Wattenscheid), Tel. 02327/ 20 08 02.  
**Apotheke am boni-Center:** Schlachthofstraße 27, 58455 Witten, Tel. 02302/ 202 03 17.